

Reiherentenbruten im Kanton Graubünden 2022

Dank dem Einsatz mehrerer Beobachter kann auch die diesjährige Zusammenstellung der Reiherentenbruten mit gewisser Sicherheit präsentiert werden. Die Anzahl der Bruten hat sich leicht vermindert, wobei der Rückgang am auffallendsten auf dem Heidsee (Lenzerheide) zu sein scheint. Im Jahr 2021 wurden dort noch 5 Bruten mit 15 Jungen beobachtet, dieses Jahr waren es lediglich noch 2 Bruten mit insgesamt nur 2 Jungen. Ein Grund für diesen schlechten Bruterfolg vermutet Sabine Balzer in der Beobachtung, dass die Reiherenten aus ihrem Brutgebiet durch Blässhühner verdrängt wurden. In den übrigen Gebieten mit mehr als einer Brut ist der Rückgang nur gering und könnte als Jahresschwankung und noch nicht als Trend angesehen werden. Im Domleschg im Gebiet Munté und St. Martinsweiher stieg die Anzahl der Bruten gar leicht an von 9 Bruten mit 26 Jungen auf 10 Bruten mit insgesamt 43 gezählten Jungen. Auch konnten wieder ein paar einzelne Paare auf hochgelegenen Seen beobachtet werden wie z.B. im Prättigau auf dem Clüner- und Grünsee, wo je eine erfolgreiche Brut stattfand.

An einigen Orten wurden zahlreiche verpaarte Reiherenten gesichtet. Es konnte aber bei einem grossen Teil von ihnen keine Brut festgestellt werden. Diese Beobachtungen betreffen insbesondere die Oberengadinerseen und den Inn im Gebiet Samedan-Celerina.

Als Besonderheit gelang es Toni Pfiffner zudem im Gebiet Munté eine Löffelentenbrut nachzuweisen, was als erste Löffelentenbrut im Kanton Graubünden verbucht werden kann!

Wiederum möchte ich mich bei den vielen Beobachterinnen und Beobachtern herzlich für ihre Einsätze bedanken. Ohne das konsequente und wiederkehrende Kontrollieren der Gewässer wäre es nicht möglich, eine Jahresstatistik zu präsentieren. Nun hoffe ich wieder auf zahlreiche Unterstützung fürs 2023.

Barbara Bichsel, Dezember 2022